

Forstliches Umweltmonitoring startet in eine neue Runde

Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt beteiligt sich am bisher größten europäischen Umweltschutzprojekt.



Das Projektteam der Abteilung Umweltkontrolle (v.l.n.r.): Dr. Henning Meesenburg, Nils König, Mascha Albrecht und Prof. Dr. Johannes Eichhorn.

Die Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt (NW-FVA) ist der größte deutsche Projektpartner im neu bewilligten Projekt »FutMon« (Further Development and Implementation of an EU-level Forest Monitoring System) aus dem Umweltschutzprogramm Life+ der Europäischen Union. Ziel des Projekts FutMon ist die Etablierung eines europäisch harmonisierten, forstlichen Umweltmonitoring-Systems, das politikrelevante Informationen über den Zustand der europäischen Wälder liefern soll.

Beim Forstlichen Umweltmonitoring werden im repräsentativen

Stichprobenraster von 16x16 km Informationen zum Waldzustand erhoben. Auf zahlreichen über ganz Europa verteilten Intensiv-Messstationen werden darüber hinaus detaillierte Untersuchungen zum Nährstoff- und Wasserhaushalt, zu Schadstoffeinträgen, zur Baumvitalität und zum Klimawandel durchgeführt. Neben der Fortführung bewährter Untersuchungsverfahren werden im FutMon-Projekt neue Methoden entwickelt und getestet, um nach zwei Jahren ein für ganz Europa harmonisiertes System mit Rastererhebungen und Intensiv-Messstationen mit einheitlichen Verfahren in Betrieb nehmen zu können. Die NW-FVA als 3-Länder-Anstalt betreibt in Hessen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt neun solcher durch das Projekt geförderten Intensiv-Messstationen. Eine europäische forstliche Umweltdatenbank wird alle Daten erfassen und eine europaweite Auswertung ermöglichen.

Das vom von Thünen-Institut in Hamburg koordinierte Projekt mit 40 Partnern aus 24 europäischen Ländern hat ein Gesamtbudget von 34 Mio. Euro für die Jahre 2009 und 2010 und wird mit 16 Mio. Euro von der EU gefördert. Es ist damit das

bisher größte von der EU geförderte Umweltschutzprojekt. Die NW-FVA ist dabei für die Koordination der Teilprojekte zur Baumvitalität und zur Qualitätssicherung in den europäischen Laboratorien zuständig und führt ein Pilotprojekt zur Fernerkundung der Baumkronendichte mit Laser-Scannern durch. Mit einem Projektbudget von insgesamt 1,9 Mio. Euro (EU-Förderung 0,9 Mio. Euro) ist die NW-FVA der größte deutsche und der fünfgrößte europäische Projektpartner. Der Eigenanteil von rund 1,0 Mio. Euro wird von den drei die NW-FVA tragenden Ländern Niedersachsen, Hessen und Sachsen-Anhalt erbracht.

»Wir sind sehr froh, dass dieses in Europa einmalige Projekt zustande gekommen ist und wir als größter deutscher Partner mit langjähriger Erfahrung im forstlichen Umweltmonitoring beteiligt sind«, erklärt der Leiter der Abteilung Umweltkontrolle der NW-FVA, Prof. Dr. Johannes Eichhorn. »Wir hoffen nun, dass die EU auch das bereits in Planung befindliche 3-jährige Folgeprojekt fördert, um das neu entwickelte Monitoring-System auch europaweit umsetzen zu können.«

Nils König

+++ Kurz notiert +++

Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen,

mein Name ist Elfie Berg. Ich komme von der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt und habe dort als Technische Assistentin in der Abteilung Waldschutz gearbeitet. An der Versuchsanstalt war ich schon seit mehreren Jahren als örtlichen Frauenbeauftragte für die hessischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig.

Nach einer Hospitationszeit in der Landesbetriebsleitung bei Nadja Poroffscheck habe ich mich um die Elternzeitvertretung der Besonderen Frauenbeauftragten beworben. Das breit gefächerte Tätigkeitsfeld stellt für mich eine neue Herausforderung dar. Mich reizt die Aufgabenvielfalt der Funktion und ich möchte die Leitung bei der Umsetzung der Ziele des Gleichstellungsgesetzes im Sinne der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen.

Dabei möchte ich mich insbesondere für die weitere Umsetzung der Gleichberechtigung bei Hessen-Forst und für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf einsetzen. Deshalb habe ich mich dazu entschlossen, mich zunächst für ein Jahr als Besondere Frauenbeauftragte bestellen zu lassen und bin als Ansprechpartnerin für Ihre Fragen, Anregungen und Ideen zum Thema Chancengleichheit für Sie da.

Ich freue mich, wenn Sie mich bei meiner Tätigkeit unterstützen! Nadja Poroffscheck wünsche ich bei der Wahrnehmung ihrer neuen Lebensaufgabe genauso viel Erfolg wie im Berufsleben!

Elfie Berg

